

voriges Asylum zu seiner Wohnstatt erwehlet. Wie es aber iezo um ihn stehet / und wo er sich aufhält / hab ich noch nicht erfahren können. Wie ich denn auch überhaupt bedaure / daß ich von diesen Knaben / der doch am allerheftigsten dieses Elend soll haben erdulden müssen / die allerwenigste Nachricht aus Mangel eines geschickten Schreibers bey der armen Wittwe / habe erlangen können.

Ein einziges mahl habe ich diesen Knaben in währenden Paroxysmo besuchen können / und da habe ich denn / als etwas besonders bey diesen Knaben angemercket / daß allemahl ein Paroxysmus bey ihm mit Gähnen den Anfang gemachet. Den wenn er ein wenig Ruhe gehabt / und er wieder anfieng zu gähnen / so durffte man sicherlich glauben / daß der Paroxysmus sonderlich in Werffen sich gleich wieder anfangen werde. So bald als er gegähnet / fieng er an mit den Zöhen an Züssen / bald darauf mit den Züssen selbst / ferner mit den ganzen Leibe ie mehr und mehr zu zittern / bis es endlich um die Gegend des Leibes / wo das Herz lieget / oder circa diaphragma, kam / so hub es ihn jehling / und ich glaube / wenn die um das Bette stehenden 6. bis 8. starcke Männer nicht alsobald zugegriffen / er wäre in der ohne dem niedrigen Stube / NB. fast bis an die Decke geworffen worden.

Mit